Februar / März 2021

GEMEINDEBRIEF

Der neue Altar
unserer St. Nikolai-Kirche

EV. KIRCHENGEMEINDEN **BAD LIEBENWERDA** UND **MÖGLENZ**

Ich grüße sie herzlichst mit der Jahreslosung 2021 und wünsche Ihnen für das Neue Jahr vor allem Gottes Segen.

Die Jahreslosung fordert uns auf, untereinander barmherzig zu sein. Sie erinnert uns, dass auch Gott uns gegenüber barmherzig war, ist und sein wird. Als die Jahreslosung vor 3 Jahren ausgelost wurde, ahnte keiner, dass wir in einer Zeit leben, die weltweit von einem gefährlichen Virus erschüttert wird. Viele Menschen kämpfen um ihr Leben und das von anderen, um ihre Existenz, um ihre Beziehungen – ja, um ein gutes Leben. Viele Menschen rufen zu Gott um Hilfe, bitten um Geduld und Zuversicht. Andere fragen sich, wo er ist, der barmherzige Gott. Viele erkennen sein Handeln nicht und wenden sich von ihm ab.

Wir wissen, dass unser „barmherzig sein" auch abhängig ist von erlebter Barmherzigkeit. Andere zu lieben, sich um sie zu kümmern, gelingt am besten, wenn wir selbst erlebt haben, dass wir geliebt und geachtet werden, dass auch uns geholfen wurde und wird.

Kann man von Gottes Barmherzigkeit sprechen, wenn tödliche Viren, Naturkatastrophen, Zerstörung erlebt werden, Menschen sich anfeinden und das Leben schwer machen? Bei vielen macht sich nicht nur Überforderung bemerkbar, viele kommen an ihre Grenzen und wissen nicht weiter.

Auf der einen Seite dürfen wir erleben, wie schön die Welt ist und wir gut auf ihr leben könnten, wenn nicht.....wäre. Auf der anderen Seite erkennen wir immer wieder, dass sie nicht das Paradies ist. Wir können viel tun und bewegen, aber nicht alles liegt in unserer Macht und Vermögen.

Auch wir Gläubigen leben mit dieser Ambivalenz. Leider nehmen wir uns oft die Freiheit, so zu leben, als gäbe es keinen Gott, schreien aber dann um Hilfe, wenn es schief geht. Wir sind enttäuscht, wenn Gott nicht so spürbar wird, wie wir es uns wünschen.

Die Jahreslosung erinnert an die Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk, die durch Jesus fortgesetzt wird. Wir werden erinnert, dass Gottes Wirken unter uns spürbar ist, selbst nach unserer irdischen Existenz nicht beendet ist. Jesus vertröstet uns nicht auf das Jenseits, verspricht uns aber auch nicht den Himmel auf Erden. Er verspricht, bei uns

zu sein, uns zu kräftigen und zu stärken, uns zu trösten und aufzurichten. Haben Sie dies schon erlebt, im Rückblick auf Ihr Leben schauend? Ich entdecke viele Lebenszeiten, in denen mir Barmherzigkeit widerfahren ist, sogar in Zeiten von Krankheit, Not und Entbehrung. Daher fällt es mir leichter, auch weiterhin zu vertrauen und selbst barmherzig zu sein, den Menschen gegenüber und der Schöpfung.
Die Jahreslosung widerspricht der Dynamik, die durch Corona noch verstärkt wird, dass Arme Ärmer werden, Einsame noch einsamer und eine polarisierte Gesellschaft weiter auseinander driftet. Sie ruft uns zum verantwortungsvollen Handeln auf.
Im Jahr 2021 wird hoffentlich ein Impfstoff Linderung schaffen. Doch wir benötigen dazu noch etwas wie eine „gesellschaftliche Heilung". Wir Christen waren in unserer Geschichte immer besonders stark, wenn die lebensbejahende Kraft Gottes zu barmherzigem Handeln inspiriert hat.
Ich wünsche uns, dass wir einerseits erspüren, dass uns Barmherzigkeit widerfährt, anderseits barmherzig unseren Mitmenschen gegenüber sind und in der Liebe leben, die Gott uns geschenkt hat in Jesus Christus.

Ihre Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie erfüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt.

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird zur See. Die Schale schämt sich nicht, nicht überströmender zu sein als die Quelle.

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selbst schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle, wenn nicht, schone dich.

Bernhard von Clairvaux (1090-1153)

Gottesdienste in Bad Liebenwerda

7. Februar, Sexagesimä

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**
Superintendent Christof Enders

14. Februar, Estomihi

10.00 Uhr: **Gottesdienst**
Pfarrer Andreas Fritsch

21. Februar, Invocavit

10.00 Uhr: **Gottesdienst**
im Anschluss ist die Kirche bis 16.00 Uhr geöffnet
Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

28. Februar, Reminizere

10.00 Uhr: **Gottesdienst**
im Anschluss ist die Kirche bis 16.00 Uhr geöffnet
Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

7. März, Okuli

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**
im Anschluss ist die Kirche bis 16.00 Uhr geöffnet
Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

14. März, Lätare

10.00 Uhr: **musikalischer Gottesdienst** mit „Missa brevis“ für Posaune und Orgel von Jacob de Haan
gestaltet von Frau Ilse Barth, Dorothea Voigt und Michael Kreher

21. März, Judika

10.00 Uhr: **Gottesdienst**
Pfarrer Torben Linke

28. März, Palmsonntag

10.00 Uhr: **Gottesdienst**
Pfarrer Torben Linke

Die Gottesdienste finden in der Kirche statt. Je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens bleiben Änderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Homepage!

Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet
Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

Dienstag, 9. Februar und 9. März
jeweils 15.30 Uhr (Pfarrerin Schiller-Bechert)

Gottesdienst - Landratsvillen

Dienstag, 9. Februar und 9. März
jeweils 9.30 Uhr (Pfarrerin Schiller-Bechert)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebe-Haus

(Heinrich-Heine-Straße)
Mittwoch, 10. Februar und 10. März
jeweils 10.00 Uhr (Pfarrerin Schiller-Bechert)

Die Gottesdienste sind an diesen Terminen geplant, ob wir sie feiern können, hängt maßgeblich von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Regelungen ab. Wir werden die Gottesdienste für alle Teilnehmenden mit größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen durchführen.

Passionsgottesdienste

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
In Anlehnung an die geistlichen Übungen in der Passionszeit der letzten Jahre, wollen wir uns in diesem Jahr jeden Mittwoch zu einem Passionsgottesdienst treffen.
Das Thema in diesem Jahr: Zwischenräume
Termine:
24. Februar: Katholische Kirche
03. März: Evangelische Kirche
10. März: Katholische Kirche
17. März: Evangelische Kirche
24. März: Katholische Kirche
31. März: Evangelische Kirche
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme (unter Einhaltung der Coronabedingungen) und bitten Sie, sich anzumelden.
Gemeindereferentin Miriam Fricke, Tel. 0163|8794473
Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert, Tel. 0177|4349527

Corona und kein Ende?

Auch wenn die allmählich beginnenden Impfungen darauf hoffen lassen, dass die Coronapandemie im Laufe des Jahres ein Ende finden wird, ist die Lage auch in unserer Region mehr als ernst.
Während wir in der sogenannten ersten Welle im Frühjahr noch weitgehend verschont geblieben sind, sind in der zweiten Welle auch hier viele Menschen erkrankt. Die Versorgung in den Krankenhäusern des Landkreises konnte zeitweilig nur durch Verlegungen in Kliniken außerhalb der Region sichergestellt werden. Mehrere Pflegeheime sind durch gleichzeitige Erkrankungen von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Pflegekräften an den Rand ihrer Möglichkeiten gekommen. Zu den enormen physischen Belastungen der Pflegekräfte kommen durch die coronabedingten Todesfälle auch große psychische Belastungen.

Helfer gesucht!

Einige Einrichtungen haben sich in ihrer Not gezwungen gesehen, öffentlich um Unterstützung durch freiwillige Hilfskräfte zu bitten. Auch der Landkreis hat sich dem angeschlossen. Wer sich in der Lage fühlt, in dieser Notlage in Pflegeheimen unterstützen zu können, wird gebeten, sich an den Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster unter der Mail-Adresse pflegestuetzpunkt@lkee.de oder den Telefonnummern 03535|462981 oder 03535|462980 zu wenden.

Kirche und Corona

Anders als im Frühjahr bleiben Gottesdienste erlaubt. Dafür sind wir sehr dankbar und beachten deshalb um so mehr alle Schutzmaßnahmen vom Abstandsgebot über das Tragen von Masken bis hin zum Verzicht auf Gemeinde- und Chorgesang. Dennoch haben wir uns schweren Herzens dafür entschieden, Heiligabend die Gottesdienste ausfallen zu lassen. Die Möglichkeit zum stillen Gebet in der offenen Kirche wurde Heiligabend und den nachfolgenden Tagen rege genutzt.
Wir wissen nicht, wie sich das Infektionsgeschehen in der Zeit, für den dieser Gemeindebrief gilt, entwickeln wird. Auch wenn es uns nicht verboten ist, wissen wir nicht, ob wir nicht doch in eine Situation kommen, in der wir als Kirchengemeinde entscheiden müssen, dass wir die Durchführung von Gottesdiensten nicht verantworten können. Betrachten Sie daher die Übersicht der Gottesdienste als das, was zur Zeit nur möglich ist: Ein Plan, der sich jederzeit ändern kann. Umgekehrt haben wir keine sonstigen Veranstaltungen, Gruppen und Kreise geplant. Schön wäre es, wenn es im Laufe dieser Zeit doch möglich sein sollte, diese Arbeit wieder aufnehmen zu können.
Alle Veränderungen werden kurzfristig in den Schaukästen und auf der Homepage bekannt gegeben.

Grafik: Lotz

Zwei ganz besondere Gottesdienste

Endlich konnte am Ersten Advent die sanierte Kirche eingeweiht werden. Coronabedingt im kleinen Maße, mit Abstand, kleinem Chor und kleinem Posaunenchor. Dr. Markus Voigt, der die Sanierung nicht nur wesentlich initiierte, sondern auch von Anfang bis Ende persönlich mit viel Engagement begleitet hat, blickte in seiner Ansprache auf das was verändert wurde, vom barrierefreien Zugang bis hin zum flexiblen Lichtkonzept und dankte allen Handwerkern, die überwiegend aus der Region, über ein Jahr in der Kirche wirkten. Sein Dank galt aber auch den vielen Spendern und Sponsoren, den Fördermittelgebern sowie den Helfern, die das Projekt mit Spenden und verschiedenen ehrenamtlichen Einsätzen möglich gemacht haben. Schön war es, zu diesem Gottesdienst auch Pfarrer Burkhard Behr mit seiner Posaune begrüßen zu können, der gemeinsam mit Dr. Markus Voigt das Konzept zur Kirchensanierung entwickelt hatte.

Dr. Markus Voigt erläutert die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen und bedankt sich bei den Handwerkern und allen Unterstützern. (Foto K. Gebhard)

Im Namen des Gemeindekirchenrates bedankte sich Dirk Gebhard bei Dr. Markus Voigt, Erwin Rohleder sowie allen Mitgliedern der Koordinationsgruppe für ungezählte Stunden, in denen sie ehrenamtlich die Maßnahme begleitet haben.

Der Gottesdienst am Ersten Weihnachtsfeiertag musste leider in noch kleinerem Rahmen stattfinden. In ihm wurde der neue Altar in Dienst genommen.

Entworfen wurde der Altar von Erwin Rohleder, welcher auch den Bau durch die Fa. Mitteldeutsche Orgelbau A. Voigt begleitete.

Eindeckung des Altars (Foto: O. Schwinghoff)

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Wir danken auch den Fördermittelgebern!

Erwin Rohleder hat seinem Entwurf folgende Gedanken zugrunde gelegt:

„Meine ersten Gedanken kreisen um das, was auf dem Altar steht. Durch die Sanierung und Umgestaltung der Nikolai Kirche eröffnet sich ein neues Gedankenspiel. Das riesige Kreuz und das kleine Kruzifix mit der leidvollen Kreatur haben mir kaum etwas zu sagen gehabt, geschweige denn etwas Hoffendes vermittelt.

Die äußere Form des Neuen Altars soll den Maßen des alten gemauerten Altarblocks entsprechen. Er soll eine würdige Schlichtheit besitzen. Im Altarraum sollte alles in Beziehung miteinander stehen. Zum Beispiel findet sich das strahlende Rot und den dunkelgrünen Hintergrund der beiden bescheidenen Schmuckelemente an den Ecken vorn in den angrenzenden Fenstern wieder.

Mir schwebte immer etwas vor, das die Gedanken einfangen und mitnehmen kann. Etwas, das mich persönlich anspricht und mich einlädt. Die bunten Glasfenster stellen den menschlichen Werdegang von Jesus dar und mündet in seinen Aufstieg zu Gott.

Meine Vorstellung ist, diese Zeit des Menschseins von Jesus einzufangen und in den Korpus des Altars zu stellen. Es soll unser „schuldig werden" an ihm in der Kreuzigung symbolisieren. Die gefährlich zugespitzten Kreuze scheinen entschlossen miteinander zu ringen, sie formieren sich zu der finalen Dornenkrone. – ‚War es das nun?!!!!, bleibt als angstvolle Frage im Raum stehen! Das ist unsere gemeinsame Geschichte mit Jesus, die gelebt wurde, sie ist das begreifbare Fundament, auf dass unser Glaube aufbauen kann. Die Auferstehung von Jesus rettet uns vor der Verzweiflung, sie lässt uns wieder hoffen, dass es weiter gehen kann. Da hat mir bisher immer etwas gefehlt, was meinen Blick anzieht, was inspiriert, Vorstellungen entstehen lassen und Gedanken auf die Reise schicken kann, etwas was Hoffnung macht. Ein Toter am Kreuz ist das für mich nicht, eher das Ende."

Der neue Altar wird ergänzt werden durch ein Kruzifix, welches noch in der Arbeit durch Erwin Rohleder ist. Dies Kruzifix wird mit dem Altar eine besondere Einheit darstellen.

Mehr soll aber an dieser Stelle über das Kruzifix und dessen zugrundeliegenden Gedanken des Künstlers nicht verraten werden!

Herzlicher Dank an Erwin Rohleder! (Foto: C. Enders)

Was macht den Altar zum Altar?

Der Tisch Gottes besteht nicht nur aus dem **„Stipes", dem Unterbau** und der **„Mensa", der Altarplatte**.
Gott möchte uns auf unserem Lebensweg begleiten. Er führt seine Schöpfung durch die Geschichte. Wir dürfen mit ihm leben, sein Wort verkünden und mit ihm das Mahl feiern. Das Licht der **Altarkerzen** erleuchtet die Dunkelheit und erleuchtet sogleich die Herrlichkeit Gottes, auch in uns. Sie bescheinen das Wesentliche. *„Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."* (Johannes 8,12)

Die **Blumen** erinnern uns an die vielfältige Schöpfung, in die uns Gott gestellt hat. Eigens für den Menschen schuf Gott den Garten Eden. Wir erhielten den Auftrag, seine Schöpfung zu bebauen und zu bewahren. Auch erinnern uns die Schnittblumen an unsere Vergänglichkeit: *„Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich."* (Jesaja 40,8)
Jesus nahm sein **Kreuz** auf sich und hat uns dadurch mit Gott verbunden, uns erlöst aus der Gottesferne. Er hat uns befreit von allem, was uns hindert, Gott zu erkennen, bei ihm zu bleiben. Durch seinen Kreuzestod wurde er unser Erlöser. Wir wissen, dass Gott auch uns nicht verlässt, nicht einmal, wenn unser jetziges Sein durch den leiblichen Tod beendet wird.
Das **Wort Gottes (Bibel)** ist Leben und bleibt ewiglich. Es kann unsere Herzen heilen und unsere Verzweiflung lindern und erinnert uns, dass Gott sich uns geschenkt hat. Seine Liebe ist größer als unser Verstand je begreifen kann. *„Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen."* (Johannes 1,1.4)
Und in der Weihnachtszeit ziert traditionell das Krippenpanorama den Altar.

Weltgebetstag der Frauen am 5. März 2021

In diesem Jahr haben Frauen aus Vanatu den Gottesdienst des Weltgebetstags vorbereitet. Vanatu ist ein Land, das vielen von uns unbekannt ist. Es ist ein Inselstaat, bestehend aus 83 Inseln im pazifischen Ozean, östlich von Australien und westlich der Fidschi-Inseln. 67 Inseln sind bewohnt. Das Land liegt auf dem pazifischen Feuerring und ist deshalb besonders von Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Tsunamis gefährdet. Auch Wirbelstürme sind eine große Gefahr. Zudem bedroht der Klimawandel die Inseln, weil der Meeresspiegel stark ansteigt.

Ob wir den Weltgebetstag in diesem Jahr feiern können und wenn ja, in welcher Form, wird der Vorbereitungskreis gemeinsam diskutieren und planen. Bei allem ist uns deutlich, dass die Frauen in Vanatu auf uns zählen. Deshalb wollen wir überlegen, wie wir unsere Solidarität ausdrücken und die Projekte des Weltgebetstages in Vanatu unterstützen können. Über Aushänge in den Schaukästen bleiben Sie informiert.

Diana Enders

Bei Interesse an der Mitarbeit im Vorbereitungskreis bitte melden unter 0176|66990784

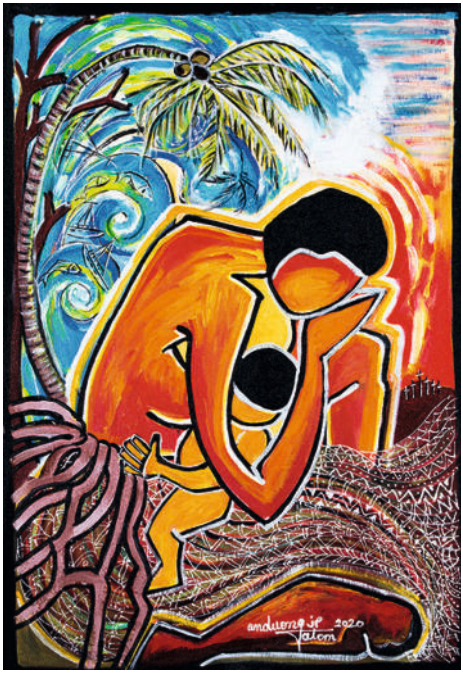


Bild zum Weltgebetstag 2021 Vanuatu mit dem Titel „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ © Juliette Pita

Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg/Elbe

5.-7. März
Besinnungswochenende in der Fastenzeit, Pater Alois Andelfinger cmf
7. - 14. März
Ikonenschreiben, Carola Mai
1. - 4. April
Kartage und Ostern im Kloster, Pater Alois Andelfinger cmf

Weitere Informationen: www.kloster-marienstern.de

Weihnachten ist nicht ausgefallen!

Natürlich nicht. Wir haben wie in jedem Jahr den Christbaum geschmückt und über die WhatsApp-Fotos konnten wir sogar damit angeben: Unser Baum ist wie immer der schönste!
Der Duft von Lebkuchen und Gänsebraten durchzog – wie jedes Jahr – das Haus und bei uns wurden die bekannten und beliebten Lieder gesungen und musiziert. Wir haben gemerkt: das alles geht auch in kleiner Runde von zwei Haushalten. Wir haben ausprobiert, wie es ist, wenn wir die Kinder und Enkelkinder nur per Skype im Laptop sehen.
Und trotzdem hatten wir große Freude an diesen digitalen Begegnungen.
Mancher hat die Erfahrung gemacht: Weihnachten allein oder zu zweit ist still, entspannt,
aber durchaus reizvoll.
Selbst in der Kirche war Weihnachten diesmal ganz anders als sonst.

Die Kirche war von Kerzen und dem wunderschönen Christbaum erleuchtet und von weihnachtlicher Musik erfüllt. Menschen kamen und lauschten für eine kleine Zeit den Klängen von Orgel, Flöte oder Posaune und sangen in Gedanken die Lieder der Weihnacht mit. Etliche nahmen sich das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause.
Manche schrieben ihre Gebetsanliegen auf, andere zündeten Kerzen an für ihre Lieben in der Ferne, für Kranke, für Ärzte und Pflegekräfte. Auch an die Notleidenden überall in der Welt wurde durch Spenden für „Brot-für-die-Welt“ gedacht.
Wenn dann die bekannten Worte der Weihnachtsgeschichte gelesen wurden, öffneten sich die Herzen für die Freude, von der die Engel bei den Hirten sprachen. Für die schwierige Zeit, die noch vor uns liegt, konnten wir Gottes Zusage mit nach Hause nehmen:
Fürchtet Euch nicht! Ich bin da!

Ilse Barth

Weihnachten ist nicht vorbei

Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Inhalt zu geben, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn zwei Menschen sich lieben in einer sauberen, tiefen und ehrlichen Liebe, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr einander anseht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.
Denn
es ist geboren die Liebe,
es ist geboren der Friede,
es ist geboren die Gerechtigkeit,
es ist geboren die Hoffnung,
es ist geboren die Freude,
denn
es ist geboren Christus, der Herr!

aus Brasilien

Kantorei

Die musikalischen Gruppen treffen sich wieder, wenn es die Bestimmungen zulassen- dies ist bei Redaktionsschluss noch nicht absehbar.
Ein schönes Ziel sollen für uns die Fahrten zur BUGA in Erfurt werden: zum Chorfest am 26. Juni und zum Bläsertreffen am 4. Juli – ganz openair und im Sommer – darauf können wir uns notfalls auch durch online-Proben vorbereiten, die derzeit erstellt werden. Aktuelle Infos über Homepage und Presse bzw. bei mir, Kontakt s. Impressum.

Kantorin Dorothea Voigt

Liebe Sternsinger-Freunde, liebe Gemeinde

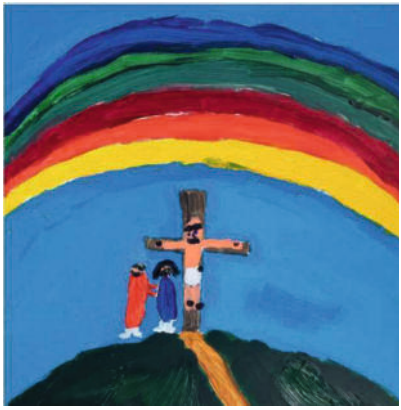
Martina Gloge / Kindermissionswerk

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles, gesundes und gesegnetes neues Jahr! Gerade in dieser turbulenten Zeit ist der Segen der Sternsinger wichtiger denn je. Wir kommen Sie in diesem Jahr leider nicht persönlich besuchen. Wir haben einen Brief zusammengestellt, in dem Sie alles finden, was sonst die Sternsinger*innen mitbringen, sodass Sie ihr Zuhause selbstständig segnen können. Alle die im letzten Jahr von uns besucht wurden, haben diesen Brief automatisch bekommen.
Wenn Sie selbst noch keine Segenstüte erhalten haben und den Segen der Sternsinger per Post haben möchten oder jemanden kennen, dann melden Sie sich bitte bis zum **20.02.2021** bei Sarah Mecus (Tel. 0172| 4087893).

Weitere Informationen erhalten Sie auch über die Website der katholischen Pfarrei Bad Liebenwerda:**http://www.kirche-bad-liebenwerda.de.**

Ökumenischer Kinderkreuzweg 2021 in Herzberg

- UNTER VORBEHALT -
Die Katholische und die Evangelische Kirchengemeinde aus Herzberg lädt wieder alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse zum ökumenischen Kinderkreuzweg ein.
Auf kindgerechte Weise gedenken wir den Leidensweg Jesu und gestalten einzelne Stationen selbst.
29. März 2021 von 10.00- 15.00 Uhr, im Evangelischen Gemeindezentrum Herzberg, Magisterstr. 2
Für Programm und Verpflegung bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5,- € pro Kind. Kuchen- oder Obstspenden sind sehr willkommen.


Lana Jungbluth

Infos und Anmeldung über: Gem.- päd. S. Mecus, Tel.: 0172| 4087893 eMail: s.hellriegel@yahoo.de

Bitte achtet auf unsere Aushänge und auf die Aktualisierungen auf unserer Homepage. Sobald wir uns wieder treffen können, findet ihr dort alle Termine.

Kindermmusical

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

Freut euch darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

LUKAS 10,20

Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Blutspendeaktionen der Firma Haema jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr
10. Februar

Blutspendeaktionen des DRK jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr
15. Februar, 22. März

Puppentheater mit der Puppenbühne Rabbatz
9. Februar 16.30 Uhr (falls möglich)

Craft Link: Vietnamesische Handwerkskunst

Mit der Abkehr von der Planwirtschaft und der Aufhebung des Wirtschaftsembargos erlebt Vietnam seit Anfang der 90er Jahre einen rasanten wirtschaftlichen Aufschwung. Leider gibt es neben Gewinnern aber auch Verlierer. Geringe Löhne, hohe Arbeitslosigkeit und fehlende Ausbildungsmöglichkeiten begleiten Vietnam in seinem Wachstum. Insbesondere traditionelle Handwerksbetriebe sind davon betroffen. Die gemeinnützige Organisation Craft Link (1996 gegründet) hat sich auf den Vertrieb von Handwerksartikeln spezialisiert. Gefertigt werden diese von ethnischen Minderheiten in traditionellen Kunsthandwerkerdörfern, sowie von Menschen, die durch Kriegsverletzungen behindert sind.
Die Organisation arbeitet eng mit dem Volkskundemuseum in Hanoi zusammen und engagiert sich sehr für den Erhalt traditioneller Techniken. Die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards in den Werkstätten ist für Craft Link von großer Bedeutung. Der Frauenanteil bei den Gruppen beläuft sich insgesamt auf etwa 85 Prozent. Craft Link arbeitet derzeit mit 65 Produzentengruppen und Kleinbetrieben zusammen. Jedes Jahr kommen vier neue Gruppen dazu, die dann zwei Jahre gefördert werden, damit sie ihre Produkte über Craft Link vermarkten können. Dadurch ist sichergestellt, dass sie für ihre Arbeit einen fairen Lohn bekommen. Durch Abnahmegarantien und Vorfinanzierungen können die Produzenten arbeiten, ohne sich verschulden und unter Existenznöten leiden zu müssen. Der von Craft Link erwirtschaftete Gewinn fließt in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, sowie in die Entwicklung neuer handwerklicher Projekte. Designer arbeiten in den Dörfern mit den Handwerkern an neuen Artikeln. Damit will man den Bedürfnissen der Kunden gerecht werden und auch den Zugang zum Weltmarkt sichern. Dank dieser Unterstützung können viele Handwerker*innen positiv in die Zukunft blicken.
Ein kleines Sortiment dieser Produkte kann im Weltladen erworben werden.

Verkaufszeiten des Weltladens:

dienstags: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr
donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr

chrismon plus
DAS EVANGELISCHE MAGAZIN

Unser Angebot für Sie

Geschichten über Menschen in außergewöhnlichen Situationen, Reportagen, Interviews, Tipps und Kommentare

Gratis Probeheft

Gleich anfordern:

AusZEIT im Kloster Volkenroda

Für Frauen und Männer vom 25. bis 28. März 2021

ZEIT zum Wandern und Spazierengehen in der abwechslungsreichen Landschaft um das Kloster Volkenroda: Wald, Felder mit Weitblick ins Thüringer Becken; darin eingebettet Teiche aus der Zeit der Klostergründung anno 1131 und Streuobstwiesen.

ZEIT zur Begegnung mit anderen Menschen; wir haben Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

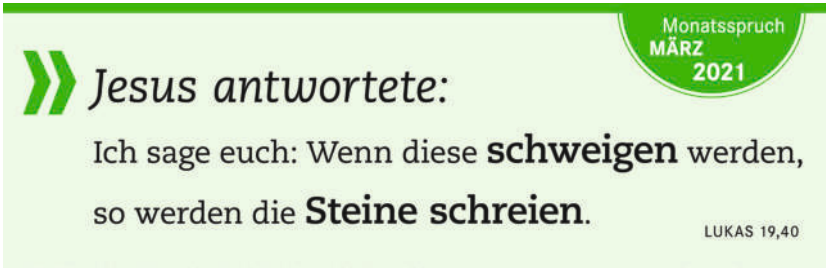
ZEITreise ins benachbarte Mühlhausen, u.a. zu Bachs Wirkungsstätte.

ZEIT für Gottesdienst und Gebet mit den Schwestern und Brüdern der
Jesus Bruderschaft.

ZEIT mit Gott, der uns begleiten will; der uns nahekommt, wenn wir hören, uns austauschen und nachsinnen über sein Wort und in der Mahlfeier.

Sie sind herzlich eingeladen!

Kosten pro Person
im EZ (Ü + VP): 268,00 €; im DZ (Ü + VP):222,00 €
zuzügl. Kursgebühr: 10,00 € sowie Fahrtkostenanteil: ca. 40,00 €.
Bei Gewährung von Fördermitteln kann sich der Betrag verringern.
In begründeten Fällen kann beim Kirchenkreis ein Zuschuss zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung beantragt werden. Bitte reichen Sie einen formlosen Antrag mit der Anmeldung ein.
Fahrt mit PKWs, die Kosten werden umgelegt.
Kontakt und Anmeldung:
Ilse Barth, Bormannstr. 28, 04924 Bad Liebenwerda
Tel.+AB: 035341|13998, Mail: ilse-barth@gmx.net
Veranstalter: Evang. Kirchenkreis Bad Liebenwerda
Anmeldeschluss ist der 28. Febr. 2021



PROGRAMM
1. HALBJAHR
2021
29.01. — Wladimir Kaminer
14.02. — Uwe Steimle
07.03. — Ausbilder Schmidt
26.03. — Hans Werner Olm
24.04. — Sissi Perlinger
TICKETS UNTER:
spk-elbe-elster.de/ticketshop
sowie in der Touristeninformation
Bad Liebenwerda
Auch als Gutschein
zum verschenken!
GUTSCHEIN
BÜRGERHAUS
GESCHENK AN
BAD LIEBENWERDA

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender Gemeindekirchenrat: Dirk Gebhard

Pfarrer (Vakanzvertretung): Angelika Schiller-Bechert, 0177 | 4349527, bechert-schiller@t-online.de

Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341 | 2264, Fax: 035341 | 477739, evkirchebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr

Kantorin: Dorothea Voigt, 0177 | 3445200, info@dorotheavoigt.de

Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172 | 4087893

Raumvergabe Gemeindezentrum: Katja Geicke, Di. 8.00 - 10.00 Uhr, Markt 24, 035341 | 2264

Internet: www.kirche-badliebenwerda.de
Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Ev. Gemeinden Bad Liebenwerda und Möglenz | EKM

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES

Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de

S. 16 und 18 erscheinen in Verantwortung der Inserenten. Wir danken für die freundliche Unterstützung.

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVO):
Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de